

Ev. - luth. Kirchengemeinde
St. Thomas
Hamburg – Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 • 20539 Hamburg
Tel. 040 / 78 63 97 - Fax 040 / 78 07 36 13

Neues von St. Thomas

M a i - J u l i 2016



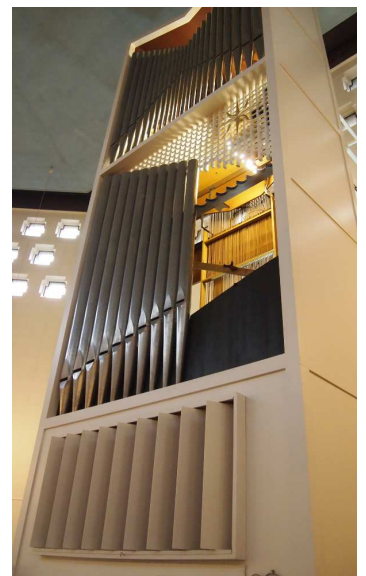
Beseelter Funkenflug



Was war Pfingsten nochmal? Nur noch eingefleischte Christinnen und Christen wissen noch, dass das der „Geburtstag“ der Kirche ist. Pfingsten ist das Fest, an dem wir die Kraft des Heiligen Geistes feiern, die die Menschen im 1. Jahrhundert nach Christus erfasste. Sie blieben – beseelt von dieser Kraft – zusammen und gründeten zuerst Hauskreise, dann nach und nach die Institution Kirche. Wissen eigentlich die meisten Menschen

hierzulande, denen Pfingsten zwei Feiertage beschert, was sie „uns“ zu verdanken haben?

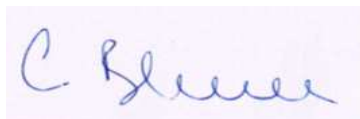
Kommunikation ist ein weiteres wichtiges Stichwort zu Pfingsten. Die Menschen haben sich verstanden, obwohl sie in ganz unterschiedlichen Sprachen bzw. Zungen redeten. Ob und wie Menschen sich verstehen, scheint bei allem Bemühen bis heute ein Geheimnis der Heiligen Geistkraft Gottes zu sein. Wir in St. Thomas geben uns viel Mühe, sowohl im Gottesdienst als auch im Alltag Geist-reich zu wirken. Wir nehmen technische Mittel zu Hilfe, damit wir besser verstanden werden: Wir haben investiert in unsere Mikrofonanlage, damit wir gut gehört werden. Wir haben investiert in die Instrumente, die durch die Musik ihre eigene Sprache und den Menschen ins Herz sprechen. Unser guter alter Steinway-Flügel und die robuste Führer-Orgel sind mit viel Liebe zum Detail nacheinander generalüberholt worden. Wir machen den Garten schön, um ein bisschen ans Paradies zu erinnern und ein Ort zu sein, der gut tut. Wir kümmern uns um den Erhalt von Kirche, Gemeindehaus und Pastorat, damit es einen schönen und gepflegten Raum gibt für die Spiri-



tualität und Gemeinschaft der Menschen. Was uns gelingt, können am besten Sie beurteilen.

Was braucht es noch: Für den geistlichen Funkenflug, der überspringt und die Menschen beseelt? Es braucht Sie: Die Menschen, die unsere Kirche mit Leben und Glauben und Ihren Fragen füllen. Danke, dass Sie das tun, jede und jeder auf ihre und seine Weise.

Es wünscht Ihnen eine geistlich nahrhafte und beseelende Zeit
Ihre Pastorin Cornelia Blum



Neue Konfis an St. Thomas?

Wenn wir genügend Anmeldungen haben, beginnt nach den Sommerferien eine neue Konfer-Gruppe! Im letzten Jahr waren es leider nur zwei, die sind dann nach St. Katharinen gegangen.

Wenn Du 12, 13 oder 14 Jahre alt bist und im Frühjahr 2018 konfirmiert werden möchtest, kannst Du Dich ab sofort bei uns anmelden. Vielleicht hast Du ja eine Freundin oder einen Freund, die/der mit Dir kommen möchte.

Konfirmandenunterricht oder abgekürzt Konfer umfasst 2 Jahre. Es braucht Zeit, um etwas gut kennen zu lernen. Im Konfer lernst Du einiges über den christlichen Glauben und wie das ist, zu einer Gemeinde zu gehören. Du erlebst Gottesdienste, lernst ein paar Dinge auswendig, beteiligst dich an Gemeindeveranstaltungen. Fragen sind erwünscht! Niemand ist fertig im Glauben. Er verändert sich. Wir lernen immer etwas dazu. Die Konfirmation ist am Ende dieser

Zeit ein Festgottesdienst für Dich, in dem Du Gottes Segen für Dein weiteres Leben mitbekommst. Bei der Konfirmation sagst Du ja zum christlichen Glauben und vor allem zu Gott.

Wenn Du dann konfirmiert bist, kannst Du Patin oder Pate werden bei der Taufe eines Kindes. Taufe und Konfirmation sind auch die Voraussetzung für eine kirchliche Trauung, wenn Du mal heiraten möchtest.

Die neue Konfer-Gruppe beginnt nach den Sommerferien und findet jeden Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr statt - außer in den Schulferien.

Anmeldung ab sofort bei mir oder Sabrina Bischoff im Kirchenbüro. Für die Anmeldung brauchen wir Deine Geburtsurkunde und (falls vorhanden) Deine Taufurkunde.

Pastorin Blum



Goldene Konfirmation

Sonntag, 16. Oktober ab 10 Uhr

Wer vor 50 Jahren oder länger in St. Thomas in Rothenburgsort konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mit uns zu begehen. Dabei kommt es auf ein Jahr mehr oder weniger nicht an! Bitte helfen Sie uns, Menschen zu finden und einzuladen, die inzwischen ihre Namen geändert haben oder weggezogen sind. Wir wollen die damalige Konfirmation und die Jahrzehnte dazwischen in einem feierlichen Gottesdienst bedenken, Segen neu zusprechen, Zeit und Raum für Begegnung und Gespräche ermöglichen und mit Ihnen einen schönen Tag verbringen!

Da wir noch so früh dran sind, haben wir noch nichts Konkretes für das Programm nach dem Gottesdienst geplant. Äußern Sie gerne Wünsche! Wir schauen dann, was wir machen können.

Anmelden können Sie sich jetzt schon im Kirchenbüro bei Sabrina Bischoff. Es folgt später ein Einladungsbrief, wenn der Festtag näher rückt.

Pastorin Blum

Ein kleiner Dank



Grünkohl ist in aller Munde
und grad hier in dieser Stunde
machte er fast augenblicklich
viele Esser total glücklich!
Wie es duftet weit und breit
in St. Thomas – Grünkohlzeit!
Die Idee kam über Nacht
und wurde dann auch wahr gemacht.
In dem Pott, der Schmaus
sah auch zu verlockend aus!
Auch hat man nicht erst heut' entdeckt,
dass es gemeinsam besser schmeckt.
Die Stimmung einfach so gemütlich,
und jeder tat sich wirklich gütlich.
Das Wetter passte topp dazu,
die Teller leerten sich im Nu.
Unser Dank geht an die „Küchenfee“
mit den vielen Vorbereitungen, oh je, oh je!
Stets den Kochlöffel in der Hand,
dass auch ja nichts angebrannt.
Und dann noch im Hinterkopf:
Reicht er auch, der große Topf??
Man kann's an den Gesichtern lesen,
dieses Mahl ist toll gewesen.
Wir können wirklich dankbar sein.
Da schleicht sich doch glatt die Frage ein,
die immer kommt, wenn's köstlich war:
Wiederholung dann im nächsten Jahr?
Denn, wenn etwas gut geglückt
holt man's gern noch mal zurück.



Danke, liebe Frau Langer!
Ute Busch



In der Orgel Zuhause. Interview mit Kurt Quathamer

(52), Orgelbauer in Bordesholm

Seitdem ich hier Pastorin bin, reden wir von der Orgelsanierung. Das Geld lag schon eine ganze Weile in der Rücklage ausschließlich für die Orgel bereit.

Anfang dieses Jahres war es endlich soweit. Zehn Wochen hat unsere Orgel geschwiegen und wurde von der Firma Quathamer überholt. Knapp € 23.000 hat es gekostet. Ein „Schnäppchen“, wenn wir uns mit anderen Kirchen und deren Orgeln vergleichen. Nun sollen wir für die nächsten 35 Jahre erstmal Ruhe haben.



Pn. Blum: Herr Quathamer, warum sind Sie Orgelbauer geworden?

Q: Ich wollte etwas mit Musik und Handwerk machen. Als ich in der 9. Klasse war und ein Praktikum machen sollte, habe ich ein Kalenderblatt gesehen, auf dem Handwerksberufe abgebildet waren. Da war ein Orgelbauer drauf. Witzigerweise war das genau die Firma, die diese Orgel gebaut hat, die Firma Orgelbau Führer in Wilhelmshaven. Dort habe ich dann auch vier Jahre gelernt. 1995 habe ich mich selbständig gemacht. Ich hab' nur eine Bewerbung geschrieben, war mit 16 dann in der Lehre – und seitdem mache ich Orgelbau.

Pn. Blum: Jemand, der die Orgel baut, kann sie auch spielen, oder?

Q: Nicht unbedingt. Ich spiele eher Klavier. Ich habe immer Musik gemacht: Klavier, eine musikalische Ausbildung, früher habe ich auch Saxofon, Trompete und Querflöte gespielt, aber nein, ich bin kein Organist. Wenn, dann spiele ich nur für mich.

Pn. Blum: Aber man sollte als Orgelbauer schon was von Musik verstehen.

Q: Genau, wichtig ist, dass man Verständnis für Musik hat. Das,



was ich mache, ist ja eine musikalische Arbeit. Wir haben die Orgel nicht nur sauber gemacht, sondern klanglich auf den Raum neu angepasst. Das ist dann meine Arbeit, die Töne anzuspielen und genau zu hören: Muss der Ton lauter oder leiser, ist er

zu scharf oder zu weich, das reguliere ich dann über die Pfeifen. Am Anfang war ich traurig, dass ich durch den Orgelbau von der Musik weggekommen bin. Ich hatte kaum Zeit, meine Instrumente zu spielen, war ständig unterwegs. Aber dann hab ich mir die Musik durch die Arbeit mit den Orgeln wiedergeholt. Wenn ich mit den Tönen arbeite, das macht Spaß, da kann ich mich austoben und kreativ werden.

Pn. Blum: Was mögen Sie denn an Orgeln besonders?

Q: Der Klang ist schön. Dann finde ich es beeindruckend, was für eine technische Maschine das ist. Dass von einem kleinen

Tastendruck über lange Wege Ventile aufgezogen werden und dann ein so gewaltiger Klang erzeugt wird - das beeindruckt mich bis heute. Orgelbau ist ein sehr spannender Beruf, es wird nie langweilig. Jeder Tag ist anders, ich weiß nie, was mich erwartet.

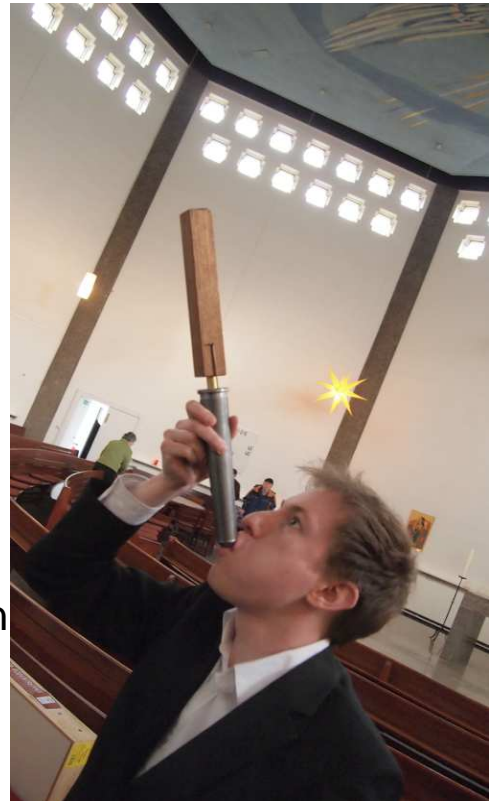
Pn: Warum mögen Sie diese Orgel besonders gerne?

Q: Weil das eine Orgel von meiner Lehrfirma ist. 1967 ist sie gebaut worden, da war ich erst 4 Jahre alt. Das war damals eine sehr große Firma,



heute gibt es sie leider nicht mehr. Trotzdem kriege ich noch immer viele der von ihr gebauten Orgeln in die Finger – das ist wie nach Hause kommen. Ich setz' mich dran und merke: Das ist mir alles so vertraut! Die haben sehr standardmäßig gebaut und deswegen erwarten mich da nie böse

Überraschungen. Sie ist sehr solide und handwerklich gut gebaut. Irgendwie bleibt sie „meine“ Orgel, auch wenn ich mit der Arbeit fertig bin. Ich hab ja lange Zeit mit ihr zugebracht. Ich kenne jeden Winkel dieser Orgel und weiß, wo ihre Schwachpunkte sind. Heute kam der Orgelsachverständige, Hans-Jürgen Wulff, und guckte nochmal aus der Sicht eines Außenstehenden. Er nimmt die Orgel am Ende ab, zusammen mit Martin Schneekloth. Wir besprechen, was noch zu tun ist und wo noch was verbessert werden muss. Er ist ein guter



Mittelsmann zwischen Orgelbauer und Gemeinde.

Pn. Blum: Was genau haben Sie denn alles gemacht?

Q: Wir haben die gesamte Orgel gereinigt, vom Dach bis in den untersten Winkel. Die Pfeifen wurden von außen mit Tüchern und von innen mit Bürsten gereinigt und ausgeblasen. Die Mechanik, der Motor und die Windladen wurden gereinigt, die Bälge – da wo



die Luft erzeugt wird - erneuert, weil sie porös waren. Und dann haben wir noch den Aufgang zur Orgel neu geschaffen, damit die Pfeifen vom Organisten selbst gestimmt werden können. Das war sehr

aufwändig: Wir haben ein neues Gangbrett gebaut und die Treppe, die es vorher nicht gab. Dadurch muss niemand mehr von außen über die kleine Empore zur Orgel hochsteigen, sondern kann von innen durch die Orgel durchsteigen.

Wir haben mit Geländer und einer Klappe alles besser gesichert, im Prinzip könnte jede und jeder da hochsteigen. Und natürlich haben wir sie neu gestimmt und feinjustiert. Das geht erst, wenn alles wieder an seinem Platz ist.

Pn. Blum: Sagen Sie doch noch etwas zu Ihren Arbeitsbedingungen. Sie sind viel in kalten Kirchen unterwegs. Geht das nicht auf die Gesundheit?

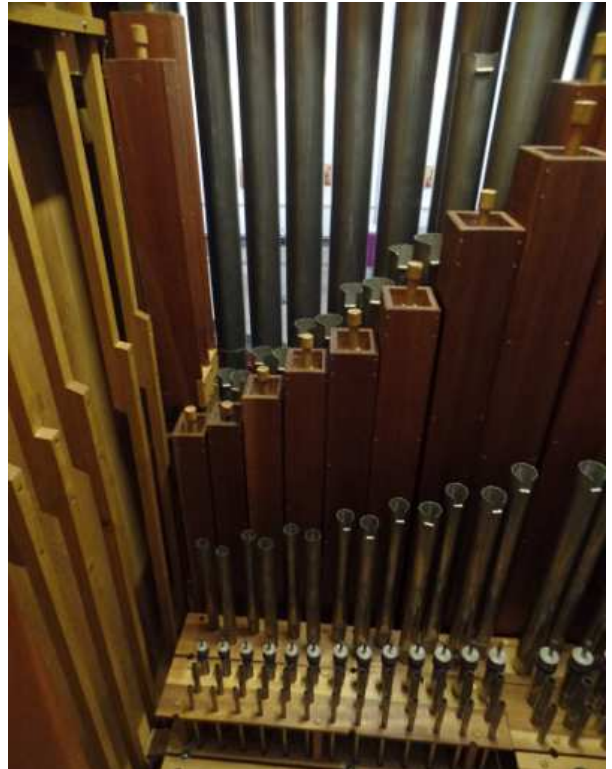
Q: In der Regel brauchen wir um die 16°C, um arbeiten zu können.

Die haben wir ja hier. Das sind wir gewohnt und wir sind ja ständig in Bewegung. Das Klima hier ist für die Orgel optimal, auch für die Stimmung. Wenn es wärmer wäre, würde es für die Orgel und das Raumklima zu trocken werden. Das ist auf jeden Fall gesünder.

Pn. Blum: Sie haben letzte Nacht in Ihrem Wohnmobil auf unserem Kirchenparkplatz übernachtet – tun Sie das öfter?

Q: Ich bin in ganz Schleswig-Holstein unterwegs und schlafe viel in Hotels und Ferienwohnungen. Aber das tu ich gar nicht so gerne. Ich habe mir zum ersten Mal für 10 Tage ein Wohnmobil gemietet und wollte das mal ausprobieren. Davon träume ich schon lange. Es gefällt mir gut!

Pn. Blum: Vielen Dank für das Gespräch!



Rückblicke in Bildern



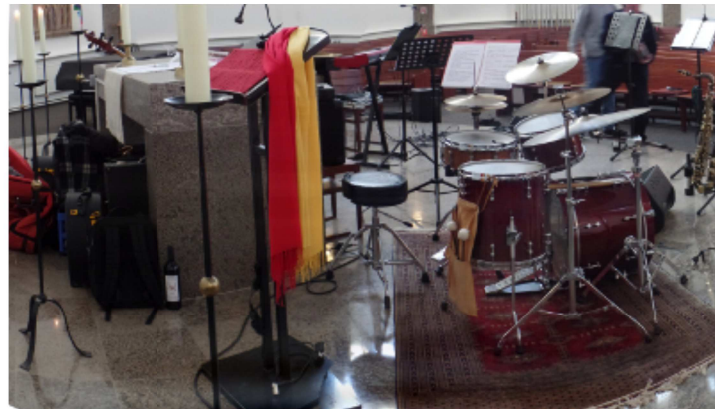
Gospelchor aus Harburg



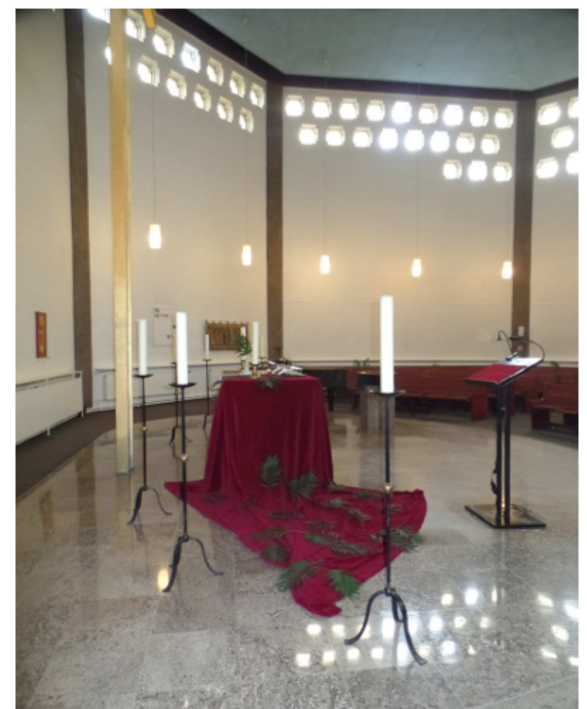
Jazzgottesdienst



Gründonnerstag



Osterfrühstück



Palmsonntag

Geburtstagsliste adieu

Wir verzichten in Zukunft auf die Veröffentlichung der Gemeindeglieder mit runden Geburtstagen ab 60. Es haben sich mehrere Menschen darüber beschwert und wir möchten aus Datenschutzgründen die Persönlichkeitsrechte unserer Gemeindeglieder wahren. Wie Sie vielleicht schon festgestellt haben, veröffentlichen wir auch keine persönlichen Daten in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefes. Wenn Sie aber Wert darauf legen, im Gemeindebrief zu einem runden Geburtstag oder Jubiläum besonders bedacht zu werden, lassen Sie es uns gerne wissen. Allen, die im nächsten Quartal Geburtstag haben, möchten wir hiermit herzliche Glücks- und Segenswünsche übersenden!

Pastorin Blum



10 Uhr Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

Rogate

Pastorin Blum, Abendmahl

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 5. Mai

11 Uhr! Freiluft-Gottesdienst

auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“,
Kaltehofe Hauptdeich 6-7

Pastorin Cornelia Blum und Diakonin Silke Langer
anschl. Mittagessen

Sonntag, 8. Mai

Exaudi

Pastorin Raum-Blöcher

Pfingstsonntag, 15. Mai

Pastorin Blum, Bibliolog

Sonntag, 22. Mai

Trinitatis

Pastorin Blum

Sonntag, 29. Mai

1. Sonntag nach Trinitatis

Pastor Dr. Rößler

Sonntag, 5. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, Abendmahl

Sonntag, 12. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, **mit Kasperpuppenbühne
und Puppenspielteam: Jesu Taufe**



Samstag, 18. Juni

14 Uhr Trauung Rowena Baum und Norbert Meyer

Sonntag, 19. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum

Sonntag, 26. Juni

5. Sonntag nach Trinitatis

Diakonin Langer

Sonntag, 3. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, Abendmahl

Sonntag, 10. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, mit Teilnehmenden
der Kirchenmusik-C-Ausbildung

Sonntag, 17. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

Diakonin Langer

Sonntag, 24. Juli

9. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum

Sonntag, 31. Juli

10. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum mit Zeitzeugin, **Feuersturmgedenken**

anschl. Kranzniederlegung am Mahnmal Carl-Stamm-Park,

Mittagessen in der RothenBurg, Vierländer Damm 3a,

14 Uhr Stadtrundgang: Rothenburgsort im Feuersturm, Treffpunkt:

WasserForum, Billhorner Deich 2

Kirchenwahl

Am 1. Advent wählen wir – Sie – möglichst viele Kirchenmitglieder! in Rothenburgsort und in der ganzen Nordkirche neue Kirchengemeinderäte. In St. Thomas brauchen wir sechs Personen, die sich zur Wahl stellen. Mit mir zusammen sind wir dann sieben. Drei der bisherigen Kirchengemeinderäte werden sich nicht erneut zur Wahl stellen. Also brauchen wir mindestens vier Neue, die sich bereit erklären würden, mitzuarbeiten.

Wie aufwändig ist das? Das ist die Frage, die die meisten Leute umtreibt, die sich ernsthaft mit der Möglichkeit einer Kandidatur befassen. Darauf gibt es keine klare Antwort. Das steht und fällt mit der Zeit, die Sie zur Verfügung stellen können und wollen.

Manche Kirchengemeinderäte kommen einmal im Monat zur Abendsitzung, manchmal seltener. Das kann berufliche, gesundheitliche oder familiäre Gründe haben. Kritisch wird es, wenn die Be-



schlussfähigkeit nicht gegeben ist. Die, die mehr Zeit aufbringen können, kommen regelmäßig oder unregelmäßig zum Gottesdienst. Vielleicht übernehmen Sie eine Zusatzaufgabe, wie sich um die Finanzen zu kümmern oder um Bauangelegenheiten, oder um kirchenmusikalische Themen. Oder Sie engagieren sich rund um den Kirchgarten. Oder Sie übernehmen ein Amt als Synodenvertreter/in und gehen dann zu den Kirchenkreis-Synoden-Sitzungen, die mehrmals im Jahr stattfinden. Aufgaben und Möglichkeiten gibt es viele! Manche Kirchengemeinderäte machen viel, andere weniger. Das kommt ganz darauf an, wo Ihr Herz schlägt und wie viel Zeit Sie haben. Es kommt auch darauf an, ob Sie sich im Gemeinderats-Team wohl fühlen, ob Ihre Kraft und Lust

gesteigert wird oder ob Reibereien und Machtkämpfe untereinander Kreativität ausbremsen und die Stimmung dämpfen. Alles hat es schon gegeben. Wir versuchen unser Bestes, um ein gutes Klima zu schaffen!

Auf sieben Schultern lässt sich einiges verteilen, das macht die Last für die Einzelnen dann nicht so groß. Ein Amt ist aber nicht nur Last, sondern birgt Gestaltungsmöglichkeit! Sieben Personen sind eine gute Mischung. Es sollten möglichst gleich viele Männer und Frauen sein. Auch eine gesunde Streitkultur darf sein, das kann Standpunkte klären und bereinigen.

Wir wünschen uns, dass bis zur nächsten Gemeindebrief-Ausgabe August-Oktober die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten feststeht und sie sich Ihnen mit einem kurzen Steckbrief und Foto vorstellen können. Ein paar Interessierte kennen wir schon! Wenn Sie Fragen haben oder für sich Klärung brauchen, sprechen Sie mich an oder Frau Tilge, unsere 1. Vorsitzende im Kirchengemeinderat. *Pastorin Blum*

Sommerzeit im Kirchgarten

Samstag, 6. August 13 – 17 Uhr

Wir kommen im Kirchgarten zusammen, um Zeit zum Klönen und zur Begegnung zu haben! Wir werden Würstchen und Vegetarisches grillen. In diesem Jahr wird zum ersten Mal unsere afrikanische Gastgemeinde dabei sein und leckere afrikanische Speisen mitbringen. Sommerlieder wollen wir singen, vielleicht auch Wikinger Schach spielen. Können Sie einen Salat oder einen Kuchen mitbringen? Dann geben Sie bitte Diakonin Silke Langer Bescheid.

Pastorin Blum



Sommer am Fluss

Gottesdienst und Meditationsandachten



Auftakt im Gottesdienst am **Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr**

Andachten **Dienstag, 19. und 26. Juli, 2. und 9. August**, jeweils 18.30 Uhr in der Kirche. Im Anschluss laden wir ein zum Austausch mit kleinem Abendessen am runden Tisch.

„Wasser“, das Wort leitet sich vom althochdeutschen *wazzar*, „das Feuchte, Fließende“, ab. Vielleicht sagen wir deshalb umgangssprachlich so gerne, dass „alles im Fluss“ sei oder sprechen von „fließenden Bewegungen“, denn auch wir Menschen bestehen zu gut 70% aus Wasser.

Wir HamburgerInnen wissen, wie es ist, am Wasser und somit am Fluss zu leben. *Fließende Bewegungen* und *im Fluss zu sein* fallen uns dagegen häufig schwer. Dabei ist Wasser der Inbegriff des Lebens und hat in allen Kulturen und Religionen eine große Bedeutung. Viele biblische Geschichten erzählen von der Bedeutung des Wassers, und es hat für die Taufe zentrale Bedeutung. Nicht zuletzt leben wir in einem Stadtteil, in dem Hamburg Wasser seinen Sitz hat und von dem die zentrale Wasserversorgung für Hamburg ausgeht!

Ich möchte Sie und Euch einladen,



gemeinsam auf die Suche zu gehen.

Welche Bedeutung hat Wasser und seine Symbolkraft in unserem Leben? Meditationsübungen, biblische Geschichten, neue Texte und Musik werden uns begleiten. Ich wünsche allen einen schönen Sommer am Fluss!

Diakonin Silke Langer

Kirchenband Rothenburgsort

Probenzeit: Jeder 1. Samstag im Monat 11 – 14 Uhr in der Kirche

Die erste Probe der Kirchenband fand am 2. April in der Kirche statt. Wir haben fleißig geübt, und das Ergebnis konnte sich wirklich hören lassen. Die Stimmung - nicht nur die musikalische! - war hervorragend und wir neun Musikerinnen und Musiker hatten viel Spaß. Welche Instrumente haben wir schon? Zwei Querflöten, eine Blockflöte, eine Klarinette, eine Trompete, zwei Saxofone, eine Posaune und ein E-Bass.

Weitere Musiker und Musikerinnen sind herzlich willkommen!

Besonders gerne hätten wir jemanden am Schlagzeug oder für die Percussion und jemanden am Keyboard oder Klavier.



Die nächste Probe ist am 7. Mai. Vorgesehene musikalische Richtungen sind Gospel, Soul, Rock und evtl. Klassik, je nach Besetzung und Größe der Band. Auftrittstermine werden miteinander abgestimmt.

Kontakt: John Godbehere, Tel. 0162 785 3651

johngdbhr3@gmail.com

Kirchenmusik

Orgelkonzert

Samstag, 21. Mai 18 Uhr

Die Renovierung unserer Orgel ist seit Ostern abgeschlossen. Jetzt wollen wir sie wieder einweihen. Andreas Deutschmann, der schon häufig unsere Gottesdienste verschönert hat, wird zusammen mit Martin Schneekloth ein Konzert an der Orgel geben. Das Besondere daran ist, dass Werke zu vier Händen und Füßen erklingen werden, eine kleine Herausforderung für die Koordination der Beteiligten. Auf dem Programm stehen der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens und „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiev, jeweils in der Bearbeitung für Orgel.

Jazzabend zur Liebe

Samstag, 25. Juni 18 Uhr

Seit über drei Jahren arbeiten Corinna Horsch und Martin Schneekloth zusammen – jetzt endlich auch einmal als Lied-Duo. Corinna Horsch, Stimmtherapeutin und Sängerin, übernimmt die Stimmbildung im Ensemble M, das auch schon in unserer Gemeinde aufgetreten ist. Zu hören sind Songs aus Pop, Jazz und Soul zu allen Facetten der Liebe. Unerfüllte, überraschende, jäh endende oder nie endende wollende Liebe - mit einem Augenzwinkern oder einer Träne im Knopfloch. Mal heiter, mal melancholisch.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Wir bitten herzlich um Spenden zugunsten der Kirchenmusik.

Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.



Ein Klavier, ein Klavier

...naja, oder fast. Kaum haben wir einen hervorragenden Flügel und eine frisch renovierte Orgel, schon steht das nächste Projekt ins Haus: Wir möchten ein Keyboard anschaffen! Bei vielen Gelegenheiten ist so ein Digitalpiano ein unheimlich praktisches Instrument, weil es transportierbar ist: zu Gemeindefesten, die im Freien stattfinden, zu Gottesdiensten auf Kaltehofe oder einem Schiff und nicht zuletzt natürlich auch für die Probenarbeit mit dem Chor im Gemeindehaus. Bisher haben wir uns ein solches Keyboard geliehen. Auf Dauer ist eine Anschaffung aber unumgänglich. Um ein hochwertiges Gerät anzuschaffen, das professionellen Ansprüchen genügt und möglichst viele Jahre hält, müssen wir € 750 zusammen bekommen. 88 Tasten hat das Modell der Firma Casio, das wir anschaffen möchten – genauso viele wie ein richtiges Klavier. Und diese Tasten fühlen sich auch noch an wie bei einem richtigen Klavier, nicht wie eine Computertastatur. Zudem klingt es auch wie ein echtes Klavier – die günstigeren Modelle unterscheiden sich vor allem auch durch den häufig sehr blechernen, synthetischen Klang.

Um dieses Keyboard anzuschaffen, brauchen wir Ihre Spenden, für die wir Ihnen jetzt schon herzlich danken!

Martin Schneekloth

Chortermine

Der Chor probt am Donnerstag, 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni und 7. und 14. Juli jeweils um 18.30 Uhr in der Kirche.

Termine

- Donnerstag, 5. Mai **11 Uhr Freiluftgottesdienst** auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“, Kaltehofe Hauptdeich 6-7
- Samstag, 21. Mai **18 Uhr Orgelkonzert** mit Andreas Deutschmann und Martin Schneekloth
- Sonntag, 12. Juni **10 Uhr Gottesdienst mit Kasperpuppenbühne und Puppenspielteam**
- Samstag, 25. Juni **18 Uhr Jazzabend** mit Corinna Horsch und Martin Schneekloth
- Dienstag, 19. und 26. Juli, 2. und 9. August **18.30 Uhr Sommer am Fluss,** Meditationsandachten in der Kirche
- Sonntag, 31. Juli **10 Uhr Feuersturmgedenken**, anschl. Kranzniederlegung am Mahnmal Carl- Stamm-Park, Mittagessen in der RothenBurg, Vierländer Damm 3a, 14 Uhr Stadtrundgang: Rothenburgsort im Feuersturm, Treffpunkt: WasserForum, Billhorner Deich 2

Für besondere musikalische Veranstaltungen bitten wir Sie, unsere Schaukästen und Aushänge zu beachten.

Impressum

Herausgeberin: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort

Redaktion: Christiane Tilge (1. Vors.) und Pastorin Blum

V.i.S.P.: Christiane Tilge

Auflage: 800

Redaktionsschluss für Aug.-Okt.: Freitag, 1. Juli 2016

Regelmäßige Veranstaltungen

Vierländer Damm 1 in der Kirche

Chor siehe 'Kirchenmusik'
Musik vom Turm freitags 18 Uhr, 15 min
Kirchenband Rothenburgsort jeder 1. Samstag im Monat
11 – 14 Uhr

Vierländer Damm 3a

Töpfergruppe für Erwachsene jeden 2. Mittwoch im Monat
nach Absprache
Gymnastik für Ältere donnerstags 11 - 12 Uhr

Lindleystrasse 18

SeniorInnentreff mittwochs 15 - 17 Uhr
Anonyme Alkoholiker freitags 19 – 21 Uhr

Senioren-/innenheim Billwerder Bucht

Seelsorger: Pastor Dr. Heber

Kirchliche Amtshandlungen

Taufen Vincent Tom Eitel Schmandt

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.
Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauungen Rowena Baum und Norbert Meyer

Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauerfeiern - Bestattungen

Hilde Engelmann, geb. Rook, 88 Jahre (Veddel)

Brigitte Baden, geb. Rohr, 76 Jahre

Käthe Kock, geb. Strahlendorf, 95 Jahre

Peter Gawron, 77 Jahre

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung
wenden Sie sich an Pastorin Blum.

Kontakte

**Ev.- Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1
20539 Hamburg
www.st-thomas-rothenburgsort.de**

Kirchenbüro Tel. 78 63 97, Fax 78 07 36 13
Sabrina Bischoff info@kirche-rothenburgsort.de
donnerstags 9 - 12 Uhr
freitags 13 - 17 Uhr

Pastorin Tel. 730 918 29, Lindleystraße 18
Cornelia Blum blum@kirche-rothenburgsort.de

Diakonin Tel. 79 00 77 73, Vierländer Damm 3a
Silke Langer langner@kirche-rothenburgsort.de

Kirchenmusik Kontakt über Kirchenbüro, s.o.
Martin Schneekloth martin.schneekloth@hfmt-hamburg.de

Anonyme Alkoholiker
polnisch sprechend Tel. 0179-1902369

Spenden für die Gemeindegarbeit überweisen Sie bitte mit der Angabe des gewünschten Verwendungszweckes auf das folgende Konto: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort

Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HHXX X
IBAN:DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus! Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

- - - - -

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugeschickt bekommen. Um die Kosten zu decken, bin ich bereit, € 10 pro Jahr beizutragen.

Name:

Adresse:

Tel. für Rückfragen:

Diesen Abschnitt bitte an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort, Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg schicken oder im Kirchenbüro abgeben!

Verteilung Gemeindebrief im Stadtteil

Wir danken allen Einrichtungen und Geschäften für Ihre Unterstützung!

Haus St. Hildegard

Friseur Haarkult

Budnikowsky

Hamburger Sparkasse

AWO SeniorInnen-treff

Chaplin; Bei Nino's Eisdiele

Gemeinschaftspraxis Ibing & Wendt

Röhrendamm Apotheke; Löwenapotheke

Ihre Zahnärzte, Gemeinschaftspraxis Frank Domaniecki

SPD Büro; Haarstudio

Die RothenBurg

Blumenhaus Kerschke

Sonnen-Reinigung

Restaurant Blaue Adria

Frisurenstudio Iris Sieg

Elternschule Marckmannstr.

Fritz Köhne Schule

Schule Marckmannstraße

Gemeinschaftspraxis Drobig

Alsterdorf Assistenz Ost

Kita Marckmannstraße

Institut für Hygiene und Umwelt

BGFG Nachbarschaftstreff

Rotes Kreuz/Betreutes Wohnen Rothenburgstraße 1+3

Altenwohnheim Billwerder Bucht

Hamburg Wasser, Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Spielhaus Traunspark

Entenwerder Fährhaus

Entenwerder Ponton

Hamburger Lebenshilfe Werk

Elbbrückenhotel

Post/Kiosk Billhorner Mühlenweg

Restaurant Altdeutsche Stuben

PEM Center Reginenstraße 18